

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

7 (25.1.1837)

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e = B l a t t
 für den
M i t t e l = R h e i n f r e i s.

Nro. 7. Mittwoch den 25. Januar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Seefeld, Amtes Saalem, dem Pfarrer Karl Konstanzer in Baltersthal gnädigst zu übertragen geruht. Die Kompetenten um die hiedurch erledigte Pfarrei Baltersthal, Amtes Seefeld, mit einem beiläufigen Einkommen von 5 bis 600 fl. haben sich gemäß der Verordnung vom Jahr 1810 Reggblt. Nro. 38. Art. 2. und 3. bei der Regierung des Oberrheinkreises zu melden.

Der durch den Dienstaustritt des Schullehrers Joseph Pfele längst erledigte kath. Fittalschuldienst zu Staufen, Pfarrei Brenden, Amtes Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 26 Schulkinder auf 1 fl. 30 kr. jährlich für jedes Schulkind festgesetzt ist, wird zur Wiederbesetzung mit dem Bemerkten wiederholt ausgeschrieben, daß sich die Kompetenten um denselben innerhalb vier Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Bonndorf zu melden haben.

Durch die Dienstentlassung des Schullehrers Joseph Anton Segmaier ist der kath. Schul- und Mehnerdienst zu Michelbach, Amtes Gernsbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 150 schulpflichtigen Kindern auf 1 fl. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli d. J. Reggblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Gernsbach zu Ottenau innerhalb 4 Wochen zu melden.

Bei der Volksschule zu Weingarten ist eine Unterlehrerstelle, an Gehalt und Verpflegung 150 fl. betragend, nebst einem von hieraus zu bestimmenden Antheil am Schulgelde zu besetzen. Die Bewerber um dieselbe haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Durlach zu melden.

**U n t e r g e r i c h t l i c h e A u f f o r d e r u n g e n
 u n d K u n d m a c h u n g e n.**

S c h u l d e n l i q u i d a t i o n e n.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Bruchsal an den in Gant erkann- ten Nachlaß des Malers Joh. Adam Günther, auf Freitag den 17. Februar d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Heiligenzell an die Florian Bogelsgang'schen Eheleute, welche mit ihren Kindern nach Amerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 8. Februar d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Offenburg an den ledigen Schreinergefelln Franz Sales Schmidt, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Samstag den 4. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Stadtamt Freiburg

(3) von Freiburg dem Geisteskranken ledigen Heinrich Bader, für welchen ein Vormund in der Person des Universitätsbuchbinder Maier dahier bestellt worden.

(3) von St. Georgen der Geisteskranken Maria Anna Koch, für welche ein Vormund in der Person des Georg Liebherr von Wendlingen bestellt worden. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Niederschopfheim der mit Gemüthschwäche behafteten ledigen großjährigen Magdalena Ehret, für welche der Bürger Thomas Himmelsbach von da zu ihrem Pfleger bestellt worden.

(2) von Rittersburg dem mit Gemüthschwäche behafteten Andreas Ritter, für welchen der bereits bestellte Pfleger Johann Hügel von da als solcher bestätigt worden. U. d.

Oberamt Pforzheim.

(3) von Pforzheim dem verschwenderischen ledigen Küfer Ludwig Rittmann, für welchen Traubenwirth Schroth von da als Aufsichtspfleger aufgestellt worden. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) von Reichen dem mit Gemüthschwäche behafteten ledigen Johann Georg Gaiser, welchem der dortige Bürger Jakob Gaiser, Bauer, als Beistand beigegeben worden.

(3) Karlsruhe. [Mundtods-Erklärung.] Conditor C. F. Schmidt jun. dahier, wurde durch Erkenntnis vom 9. v. M. im ersten Grade für mundtods erklärt und für ihn heute Handelsmann Herzer von hier als Aufsichtspfleger verpflichtet, was hiemit unter Hinweisung auf L. R. S. 513. bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 6. Januar 1837.

Großh. Stadtamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettenheim. [Vorladung.] Der zur Conscriptio pro 1837 gehörige mit Loos Num-

mer 49. zum Activdienst berufene aber bei der Aushebung nicht erschienene Karl Graber von Altdorf wird andurch aufgefordert sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und über sein Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls er als Refraktär behandelt und nach den Landesgesetzen bestraft werden würde.

Ettenheim den 10. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Vorladung.] Die Ehefrau des Michael Bekler von Weiler, Susanna geb. Zeh, welche seit beiläufig 2 Jahren von Hause abwesend ist und ohne Einwilligung ihres Ehemannes und ohne diesseitige Erlaubnis nach Amerika ausgewandert sein soll, wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten hieher zurückzukehren und sich wegen ihres Austritts zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach der Landeskonstitution wieder ausgetretenen Unterthanen und nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Pforzheim den 6. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurden gestern zwischen 12 und 4 Uhr Mittags die unten beschriebenen silberplattirten Leuchter entwendet, was Wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 18. Januar 1837.

Großherzogl. Stadtamt.

Beschreibung der Leuchter.

Dieselben waren ohngefähr 1 Fuß hoch schon etwas gebraucht, mit einem röhlichen Schirmen, oben mit einer Draperie, unten mit einem kleinen Kränzchen verziert. Der untere Theil war mit Rosetten versehen.

(1) Kastatt. [Diebstahl.] Vor einigen Tagen wurden dahier nachbezeichnete Gegenstände aus einem Schranke entwendet, nämlich:

1) Ein Paar schwarz-tuchene fast noch neue lange Beinkleider mit braunen Metallknöpfen und Flügelaschen ohne Knopflöcher.

2) Ein goldener fagonirter mit Zinn oder Blei ausgefüllter Fingerring mit einem glatten Plättchen.

3) Ein solcher mit durchgezogenen blonden Haaren und mit einem Plättchen, worauf die Buchstaben A. W. gravirt sind.

4) Zwei goldene runde fagonirte Hemdknöpfechen mit einem Granatsteine in der Mitte.

5) Ein solches in der Form eines Vierecks, dessen Seiten etwas einwärts gebogen sind, und dessen Rückseite aus Silber besteht.

Was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Nastatt den 20. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Marbach am Neckar. [Nachforschung nach der vermißten ledigen Katharina Bauer von Kleinbothwar.] Am Sonntag den 4. September v. J. hat sich die ledige Katharina Bauer auf eine unerklärbare Weise aus ihrem Diensthause entfernt. Alle Nachforschungen nach ihr blieben bisher vergeblich. Die Vermuthungen, daß sie irgendwo heimlich ihre Entbindung halten möchte, oder daß sie auf irgend eine Weise verunglückt, oder durch dritte gewaltsame Hand könnte beschädigt worden sein, liegen sich gleich nahe. Es werden nun sämmtliche Justiz- und Polizeibehörden angelegentlich ersucht auf die Katharina Bauer fahnden und sie im Betretungsfalle hieher liefern, oder etwaige Notizen über ihr Schicksal schleunigst hieher mittheilen zu wollen.

S i g n a l e m e n t

Die Bauer, welche sich am Sonntag den 4. September 1836 während des Vormittags-Gottesdienstes entfernte, hatte nichts bei sich als ein Bogenzeinlein. Sie war sonntäglich gekleidet und trug einen Rock und Kittel von dunkelgrünem Biz mit Sternchen und Flämmchen gemodelt, eine braune zizene Schürze, ein schwarzes halbfedenes Halstuch mit gefärbtem Lauf, ein ächtes Kranaden-Müster, eine schwarze kleine Flohrhaube, Schuhe und weiße Strümpfe. Sie ist geboren im April 1805, ziemlich groß und schlanker Statur, befand sich zur Zeit ihrer Entweichung etwa im 7 Monate der Schwangerschaft, sie hatte ein gesundes Aussehen, schmale Wangen, proportionirte Nase, mittelmäßigen Mund, rundes kleines Kinn, hellbraune ins blonde stehende Haare, dergleichen Augbrauen, gute Zähne, graue Augen.

Marbach den 9. December 1836.

Königl. Würtemb. Oberamtsgericht.

Vorsiehendes wird auf besonderes Ansuchen des Königlich Württembergischen Oberamtsgerichts Marbach am Neckar, damit Fahndung eintreten kann, bekannt gemacht.

Pforzheim den 18. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Eberbach. [Bekanntmachung.] Am 2. Juni v. J. Nachts 11 Uhr wurde Gendarm Centmair zu Wagenswend im Dienst mörderisch erschossen, ohne daß bis jetzt die Untersuchung zur Entdeckung des Thäters geführt hätte. Durch höchsten Ministerialerlaß vom 12. v. M. Nro. 13906. ist jetzt auf die Ent-

deckung des Thäters ein Preis von 200 fl. gesetzt, was wir hiermit in Folge höherer Verfügung bekannt machen.

Eberbach den 11. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Straferkenntniß.] Da Johann Jakob Fessler von Weingarten und Johann Karl Wittemann von Spielberg sich auf die öffentliche Vorladung vom 12. Novbr. 1836 Nro. 22,780 zur Genüge ihrer Conscriptionspflicht nicht gestellt haben, so werden sie der Refraktion für schuldig erklärt, und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung jeder in eine Strafe von 800 fl. für den Fall, daß sie ein Vermögen von 2400 fl. haben, oder erhalten werden, im Falle gegenwärtig oder künftig geringeren Vermögens aber in eine einem Drittheile dieses Vermögens gleichkommende Strafe verfällt.

Durlach den 19. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(3) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache des verstorbenen Franz Roth vom Kalkofen werden in Folge richterlicher Anordnung vom 10. d. M. Nro. 670. Donnerstag den 9. Februar 1837. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Söllingen, folgende Liegenschaften zu Eigenthum öffentlich versteigert, als: eine zweistöckige Behausung, worunter zwei gewölbte Keller sich befinden, nebst Scheuer, Stallung, ein besonderes Nebengebäude, eine Ziegelhütte, Schweinställe und Waschhaus; sodann 34 Ruthen, 1 Viertel, 23 Ruthen Garten und Ackerfeld, Wiesen und Weinberge, mit ungefähr 800 tragbaren Obstbäumen, alles beieinander auf dem Thalberge, Söllinger Gemarkung gelegen; ferner: 10 Morgen 17 Ruthen in der Nähe des vorbeschriebenen Guts herumliegende verschiedene Parzellen. Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis zu 9935 fl. erlöset werde.

Durlach den 13. Januar 1837.

Großh. Amtsdirektorat.

(1) Karlsruhe. [Jagdverpachtung.] Nach dem zufolge hohem Erlaß Großh. Direction der Forstdomänen und Bergwerke vom 20. December v. J. Nro. 11447. der Pacht der Steinmaurer Domänenjagd aufgelöst wurde, so wird bis Montag den 6. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr diese Jagd wieder aufs neue und zwar für die

Zeit vom 6. Februar d. J. bis zum 17. Juli 1838 zu Rastatt auf dem Rathhaus an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden, und die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß

- 1) dieser Jagddistrikt
 - a) die Steinmaurer Gemarkung mit Ausnahme des Feldes, welches oberhalb der Murg liegt, und an die Gemarkung Rastatt und Plittersdorf grenzt,
 - b) den Dettigheimer Wörthwald, den Dettigheimer Röllner, das Illinger Reufeldle und die Gründelwiesen, Illinger Gemarkung u. umfaßt;
- 2) der Pächter zur Ausübung der hohen und niedern Jagd berechtigt ist;
- 3) ausländische Pachtliebhaber einen inländischen annehmbaren Bürgen stellen müssen;
- 4) Nachgebote nicht angenommen werden, und wenn bei der Versteigerung die Taxation erreicht wird, der Zuschlag ohne Ratificationsvorbehalt sogleich erfolgen wird;
- 5) Landleute und Handwerker nur dann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie von dem Bezirksamt ein Zeugniß beibringen, daß durch Uebernahme des Jagdpachts weder ein Nachtheil für ihre Familie noch für das öffentliche Wohl zu befürchten ist, und
- 6) die weiteren Pachtbedingungen die Pachtliebhaber täglich in die seitiger Kanzlei dahier oder bei der Bezirksforstrei Rastatt einsehen und auch alle weitere Auskunft über diesen Jagdpacht erhalten können.

Karlsruhe den 22. Januar 1837.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(2) Krautheim. [Apothekenverkauf.] Die Apotheker Fessenmayers Wittwe, Felizitas geb. Maake dahier, ist Willens ihre eigenthümlich besitzende Apotheke einer freiwilligen Versteigerung auszugeben. Dieselbe besteht in einem zweistöckigen von Stein erbauten Wohnhaus mit einem sehr geräumigen gewölbten Keller, im untern Stock ist die Officin zur Linken des Eingangs, zur Rechten ein Wohnstübchen und die daran stoßende Küche, im 2. Stock befinden sich 4 heizbare Zimmer und im obern 1 Zimmer, Magd- und Materialienkammer nebst Speicher. Das Gebäude ist ganz neu erbaut, 37 Schuh lang und 20 Schuh breit und liegt an der Hauptstraße mitten in der Amtstadt Krautheim im Fartthal. Dazu wird gegeben ein vor der Stadt mit einer Mauer umgebener Gemüsgarten, 10 Ruthen Maasgehalt. Zur Versteigerung hat man Tagfahrt auf Donnerstag den 16. Febr. d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause

dahier festgesetzt, wo sodann die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Krautheim den 12. Januar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Oberöwisheim. [Zwangsversteigerung.] Infolge richterlicher Verfügung Großh. hochlöbl. Oberamts Bruchsal vom 13. December 1836 No. 27143. werden dem hiesigen Bürger Georg Adam Neff nach der Vollstreckungsordnung Abschnitt VI. seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften am Montag den 13. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und der endgültige Zuschlag erteilt wenn der Schätzungspreis oder darüber erlost wird.

- 1) 20 Rth., eine halbe Behausung sammt Garten auf dem Kirchberg, eins. Michael Rikert anders. Andreas Zimmermann, vorenen die Kirchengäß hinten Joseph Roths Wittwe.
- 2) 20 Rth. Weinberg im Haug, neben Elisabetha Zimmermann und Jakob Rikert.
- 3) 27 Rth. Weinberg im Eichert, neben Michael Daif und Elias Strauß.
- 4) 20 Rth. Weinberg im Kirchthal, neben Jakob Rikert und Peter Betsches Erben.
Zelch Kirchthal.
- 5) 27½ Rth. Acker in der Mithalden, neben Gewann und Christoph Schöns Erben.
- 6) 1 Brtl. im Genswasen, neben Gewann und Christoph Schöns Erben.
Zelch Klemst.
- 7) 19½ Rth. im Ferrenberg, neben Franz Walburg ja. und Bürgermeister Holzmillner.
- 8) 23½ Rth. Acker in der Pfannen, neben Johann Jakob Zimmermann und Christian Bühn.
Zelch Hofacker.
- 9) 20 Rth. im Weiberweg, neben der Gemeinschaft und Georg Neff.
- 10) 20 Rth. im Frohnberg, neben Jakob Rikert und Peter Zimmermann.
- 11) 27½ Rth. im Mittlen-Haug, neben Jakob Rikert und Andreas Fesler.
- 12) 1 Brtl. 12 Rth. auf der Wättergäß, neben Zacharias Kunz und Gemeinschaft.
Oberöwisheim den 12. Januar 1837.
Bürgermeisteramt.

(2) Steinach. [Liegenschaftsverkauf.] Infolge richterlicher Verfügung vom 14. September No. 4455. und vom 15. Dezember v. J. No. 6065. wird Mittwoch den 8. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur Sonne dahier den Flaschenwirth Thomas Baumänschen Ehe-

leuten im Wege des gerichtlichen Zugriffs durch öffentliche Versteigerung dem Verkauf ausgesetzt.

1) Das Gasthaus zur Flasche mit der Schilb- wirthschaftsgerechtigkeit im Dorf Steinach, ob der Pfarrkirche an der Landstraße, eins. Anton Schwendemann, anders. Stephan Fir, Becker, hinten das Dekonomiegebäude und Waschküche, 2 Stock, unten mit Stein und oben mit Holz und Stein gebaut. Im untern Stock ist eine große Wirthsstube, ein Nebenzimmer, eine geräumige Küche, eine Mezig und ein Keller nebst 2 Pferdestätten, um 18—20 Pferd stellen zu können nebst einem Holzcein. Im obern Stock eine Stube, 6 Gastzimmer, ein großer Tanzsaal. Schätzungspreis 929 fl.

2) Das Back- und Waschhaus, hinter dem Gasthaus. Schätzungspreis 60 fl.

3) Die Schweinestall hinten am Haus. Schätzungspreis 25 fl.

4) Das hiezu gehörige Dekonomiegebäude hinter dem Haus, eins. der Weg, anders. Collir Matt. Schätzungspreis 600 fl.

5) Der große Gemüßgarten, ca. 20 □ Ruthen hinter dem Dorfweg, eins. Georg Rack, anders. Lorenz Fir, Maurer. Schätzungspreis 100 fl.

Hier wird bemerkt, daß vorstehende Liegenschaften mit dem Gasthaus, als dazu erforderlich, in einem Gebot im Schätzungspreis zu 10214 fl. versteigert werden, und nicht einzeln.

6) Das ca. 14 □ Ruthen große Gärtchen hinter dem Dekonomiegebäude, das von der Wirthschaft entbehrt werden kann, wird besonders versteigert im Schätzungswerth zu 84 fl. 44 kr.

Bedingungen.

1) Wenn der Schätzungswerth geboten wird, so wird endgültig zugeschlagen nach §. 1035 der Prozeßordnung.

2) Jeder Steigerer hat einen solventen Bürgen und Selbstzähler zu stellen, nebst Vorweisung eines Leumundzeugnisses.

Weitere Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Die Ortsvorgesetzten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu lassen. Steinach den 3. Jänner 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Pforzheim. [Holländer Bau- und Nutzholz-Versteigerung.] Aus der Forstdomäne Rittner, Distrikten Teufelsplatt und Sonnenberg, werden durch Bezirksförster Becker versteigert: Freitag den 3. Februar d. J.

22 Stück eichene Klöße, worunter ausgezeichnetes Holländerholz sich befindet, 2 „ buchene Klöße,

91 Stamm Tannen und Forlen-Bauholz, 198 Stück tannene Säglöße.

Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr zu Söllingen am Rathhaus, von wo die Steigtliebhaber in den Wald geführt werden.

Pforzheim am 20. Januar 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Rastatt. [Weinversteigerung.] Am Freitag den 3. Februar d. J. Nachmittags um 2 Uhr, werden bei unterfertigter Verwaltung in kleinen Abtheilungen versteigert:

20 Dhm 1834r und

36 „ 1835r Wein.

Rastatt den 19. Januar 1837.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Berwangen. [Die Verpachtung der Gemeinds-Schäferei betreffend.] Bis Michaeli d. J. geht der Bestand der Gemeinds-Schäferei dahier zu Ende, und soll auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. Zur Verpachtung ist der 23. Februar l. J. Mittags 1 Uhr anberaumt, wozu die Lusthabende Schäfer eingeladen werden.

Als wesentlich wird hierbei bemerkt, daß dieselbe mit 300 Stück Schaafen besetzt werden kann, und daß auswärtige Liebhaber sich mit legalen Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnissen auszuweisen haben. Die übrigen Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. Berwangen den 12. Jan. 1837.

Bürgermeister Stein.

Rathschreiber Eymann.

Bekanntmachungen.

(1) Lahr. [Bekanntmachung] Die ausgetretenen Gemeinderäthe Andreas Wenz und Christian Schlenker zu Weisenheim sind wieder erwählt worden.

Lahr den 14. Januar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Kork. [Bekanntmachung.] Der Ansuchen der Friederike Charlotte Zuluft zu Kork durch ihre Stiefmutter die hinterlassene Wittwe des verstorbenen Gerichtsschultheißen Zuluft, Charlotte Dorothea geb. König alda, wurde von Amt stattgegeben und solche durch Beschluß Großh. hochlöblicher Regierung des Mittel-Rheinkreises vom 10. d. M. No. 568. bestätigt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kork den 15. Januar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Die für das Rechnungsjahr 1837 durch die Verfügung

Großh. Kreisregierung vom 28. v. M. Anzeigebblatt 1837 Nro. 2. dem dieseitigen Bezirke zugewiesenen Landallmosenfelder im Betrage von 100 fl. 52½ kr. wurden folgendermaßen unter die anspruchsberechtigten Gemeinden nach der Seelenzahl reparirt:

	fl.	kr.
Blankenloch	8	15
Büchig	1	12
Eggenstein	8	29
Hagsfelden	4	40
Hochstetten	2	58½
Knielingen	9	24
Linkenheim	7	—
Rintheim	3	47
Rüppurr	6	48
Leopoldshafen	3	56
Spöck	6	40
Stafforth	6	55
Graben	9	46
Liedolsheim	10	8
Musheim	6	21
	100	52½

Dies bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.
Karlsruhe den 12. Januar 1837.

Großh. Landamt.

(1) Bretten. [Zehnt-Ablösung betreffend.] Die Gemeinde Diebelsheim und das Großh. Evangl. Pfarramt allda haben über das dem letztern auf der Diebelsheimer Gemarkung zu ¼ zustehende Recht des Bezugs des kleinen Zehnten einen Ablösungs-Vertrag abgeschlossen. Diejenigen, welche nunmehr einen Anspruch an das Ablösungs-Kapital zu haben glauben; werden daher aufgefordert, solchen bei Vermeidung des im § 17. des Ablösungs-Gesetzes ausgesprochenen Rechts-Nachtheils binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen.

Bretten den 17. Dezember 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neckargemünd. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Großh. Domänenverwaltung dahier und den Zehntpflichtigen zu Schwanheim und Altemühl sind über die dem Großh. Aerario zustehenden Zehnten Ablösungsverträge abgeschlossen worden. Alle diejenige welche glauben rechtliche Ansprüche an diese Zehntablösungs-Kapitalien zu haben, werden aufgefordert, solche unter dem im §. 16. des Zehntablösungs-Gesetzes angebrohten Rechtsnachtheils binnen 3 Monaten dahier anzumelden.

Neckargemünd den 12. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Schwellingen. [Dienst Antrag.] Bei unterzeichneter Stelle kann ein solcher Theilungs-Commissär sogleich Beschäftigung finden.

Schwellingen am 19. Januar 1837.

Großh. Amterrevisorat.

(2) Reichenbach, Amts Ettlingen. [Kapital zu verleihen.] Bei der Heiligenverrechnung Reichenbach liegen 1000 fl. auf erste gerichtliche Hypothek zu 5 pEt. sogleich zum Ausleihen parat, wovon auch in einzelnen Posten zu 100 fl. abgegeben wird.

Reichenbach den 13. Jan. 1837.

Heiligenverrechner Becker.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Hofbäck Gerwig in Karlsruhe ist gute Kernens-Aleien billigen Preises zu haben.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte Stadtpfarrei Bräunlingen dem dortigen Pfarrverweser Fr. Kaver Steigmaier gnädigst zu übertragen geruht.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Aftholzberg, Amts Pfullendorf, dem Pfarrverweser Joseph Dechlein in Kroglingen gnädigst zu verleihen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben die erledigte Pfarrei Jessetten mit dem Dekanate und der Schulvisitatur dem Pfarrverweser Johann Baptist Buhl in Waldum gnädigst zu verleihen geruht.

Nachdem Schuladjunct Fautin in Hasel auf den Schuldienst zu Windenreuth Verzicht geleistet hat, ist diese Stelle dem Schulgehilfen zu Nonnenweiler Christian Lauer übertragen worden.

Der erledigte kath. Fiskalschuldienst zu Blumegg, Amts Bonndorf, ist dem Schulkandidaten Franz Joseph Behringer von Oberbach, bisherigen Schulverwalter zu Blumegg, übertragen worden.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Die durch Versekuna des Lehrers Fuhr zu Eppingen erledigte Geschäftsreundstelle für dortige Gegend haben wir an Herrn Dr. Wilhelm daselbst übertragen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe den 16. Januar 1837.

Der Verwaltungsrath.